

TOURISMUSAKZEPTANZ IN DER DEUTSCHSPRACHIGEN WOHNBEVÖLKERUNG

- KURZBERICHT für Wismar 2025 -

Durchführung im Rahmen der landesweiten
Befragung von Einwohnerinnen und Einwohnern
des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern

München, September 2025



TAS-Key-Facts für Wismar



TAS-Wohnort (TAS-W)
+ 68



TAS-Persönlich (TAS-P)
+ 32

Top 3 Maßnahmen zur Minimierung negativer Effekte:



Entlastung der Verkehrsströme **87 %**



Wertschätzung der Mitarbeitenden **87 %**



Wohnraum für Einheimische
bevorzugen **80 %**

Einstellung zur Menge der Tourist*innen:



64 % finden, dass die Anzahl der
Tourist*innen insgesamt genau die
richtige Menge hat.

Details zur Erhebung

METHODIK PANEL-BEFRAGUNG

- Befragung der Einwohner*innen von Wismar im Rahmen der Tourismusakzeptanzstudie für Mecklenburg-Vorpommern des TMVs
- Gesamtstichprobe: $n = 300$
- Befragungszeitraum: 25. Juni bis 13. August 2025
- Auswertung: dwif-Consulting GmbH in Abstimmung mit der TouristiCon GmbH
- Wissenschaftliche Begleitung: Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste)
- Auftraggeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.(TMV)
- Programmierung und Durchführung der Panel-Befragung: Info GmbH
- Hybrid-Befragung: 91% CATI (dual frame) + 9% CAWI (online)

SONSTIGE HINWEISE

- Die Zusammensetzung der Stichprobe entspricht der realen Verteilung der deutschsprachigen Bevölkerung (ab 16 Jahren) in Wismar. Quotierungsmerkmale sind regionale Herkunft, Alter, Geschlecht und Schulbildung.
- Die Werte in der nachfolgenden Auswertung sind gerundet. Rundungsdifferenzen sind daher möglich.
- Wichtig anzumerken ist, dass es sich bei der Erhebung um die Wahrnehmung der Einwohner*innen handelt. Ob und inwieweit gewisse Auswirkungen wirklich messbar sind, wird nicht im Rahmen der Studie ermittelt.

Skala für die Messung der Tourismusakzeptanz

Nun würden wir gerne von Ihnen wissen, wie Sie die Auswirkungen des Tourismus auf...sehen?

a) ...Ihren Wohnort

b) ...sich persönlich

☐ Überwiegend positiv

☐ Eher positiv

☐ Neutral

☐ Eher negativ

☐ Überwiegend negativ

☐ Weiß nicht

TOP 2 (%)

LOW 2 (%)

TAS = SALDO
TOP2 - LOW2 (PP)

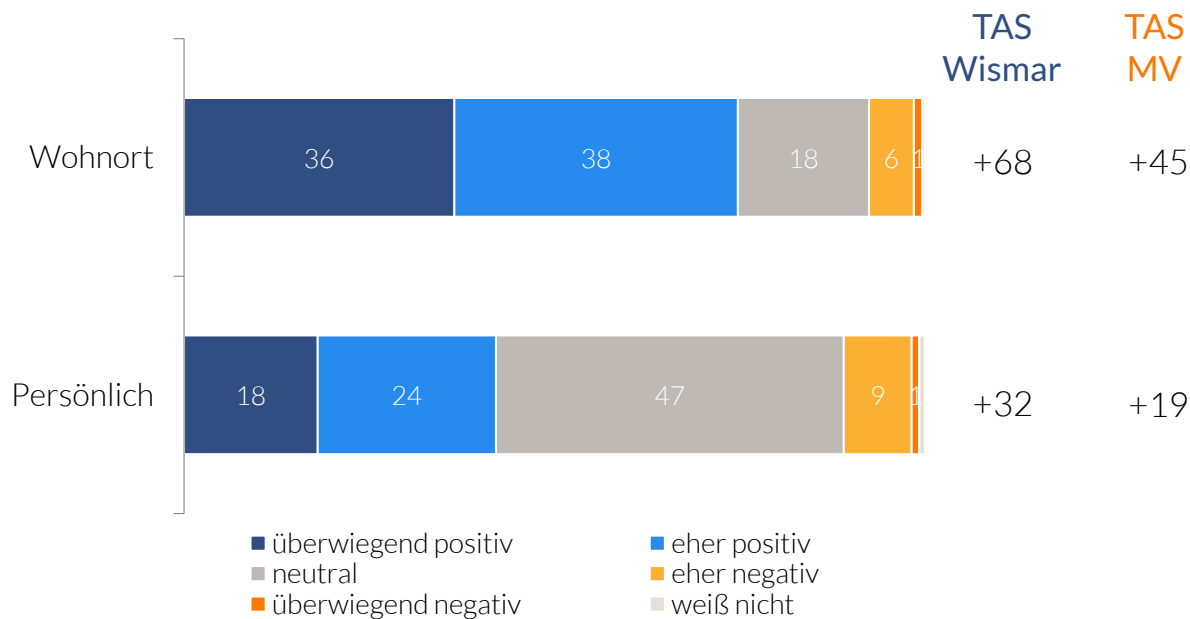


Quelle: Deutsches Institut für Tourismusforschung (FH Westküste) 2019ff.

Einheimische nehmen den Tourismus in Wismar sehr positiv wahr

Wie sehen Sie die Auswirkungen des Tourismus in Wismar auf Ihren Wohnort und für sich persönlich?

(Angaben in %)



- Die Einwohner*innen Wismars stehen dem Tourismus sehr positiv gegenüber: drei Viertel nehmen für den eigenen Wohnort überwiegend oder eher positive Auswirkungen des Tourismus wahr.
- Die Auswirkungen des Tourismus auf sich persönlich bewerten die Einheimischen neutraler, doch auch hier überwiegt der Anteil positiver Nennungen, sodass beide TAS-Werte (für den Wohnort und für sich persönlich) im positiven Bereich liegen und darüber hinaus auch über dem Durchschnitt Mecklenburg-Vorpommerns.

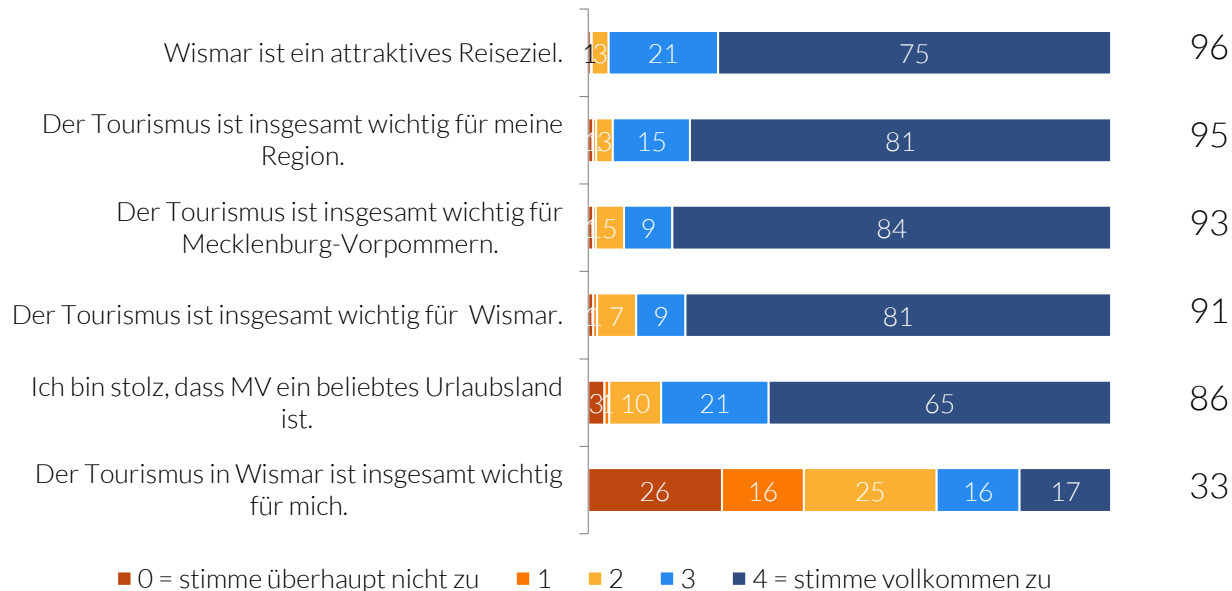
Hinweis: Die Werte in den Grafiken sind gerundet. Rundungsdifferenzen zum TAS-Wert sind daher möglich.

Quelle: dwif, TouristiCon 2025, Tourismusakzeptanzstudie 2025 in Wismar, n = 300

Wismar als attraktives Reiseziel

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen bezogen auf den Tourismus in Wismar zu.

(Skala „0=stimme überhaupt nicht zu“ bis „4=stimme vollkommen zu“, Angaben in %)

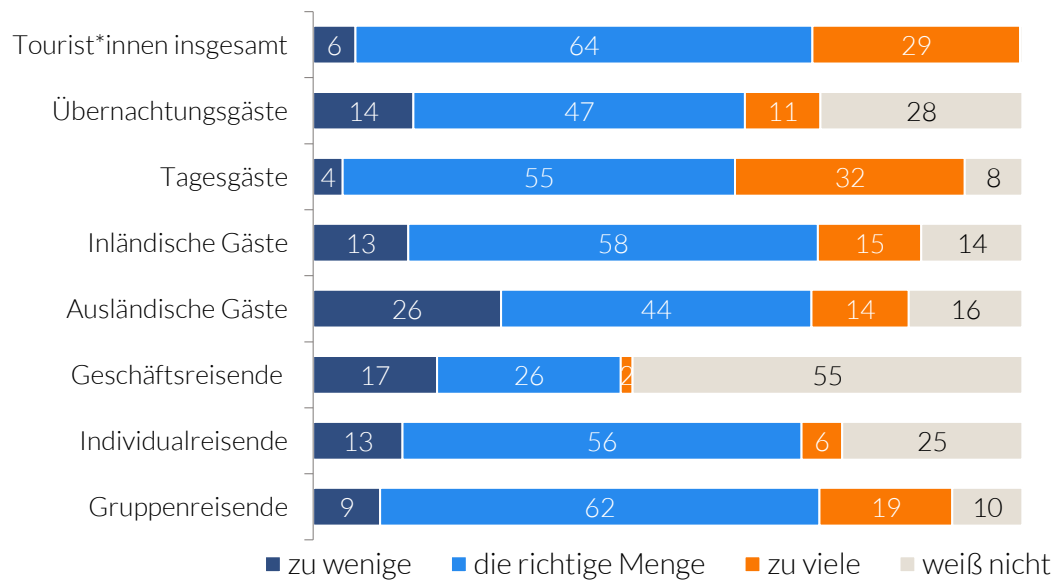


- Die Bedeutung des Tourismus für die Stadt Wismar als auch die Attraktivität der Stadt für Gäste werden von den Einheimischen stark wahrgenommen.
- Allerdings stimmen lediglich 33% der Aussage zu, dass der Tourismus in Wismar wichtig für sie selbst sei. Hier gilt es, die Bevölkerung für die Auswirkungen des Tourismus auf die Lebensqualität und freizeittouristischen Angebote vor Ort aufmerksam zu machen.

Mehrheit ist mit der Menge der Tourist*innen zufrieden

Wie beurteilen Sie die verschiedenen Tourismus-Segmente in Ihrem Wohnort?

(Angaben in %)



- 64% nehmen die Menge der Tourist*innen in Wismar als genau die richtige Menge wahr.
- Dennoch gibt es auch 29%, die die Menge als „zu viel“ empfinden. Es werden also durchaus Überfüllungserscheinungen wahrgenommen, trotz sehr positiver Akzeptanzwerte.
- Tagesgäste und Gruppenreisende werden kritischer bewertet als andere Segmente.

AUSSAGEN ZU WISMAR ALS REISEZIEL

- Das Bewusstsein für Wismar als ein attraktives Reiseziel ist bei den Einheimischen sehr hoch. 96% stimmen der Aussage zu, dass Wismar ein attraktives Reiseziel ist und 95% geben an, dass der Tourismus wichtig für die eigene Region ist.
- Die Bedeutung des Tourismus für die Einheimischen persönlich („Der Tourismus in Wismar ist insgesamt wichtig für mich.“) wird jedoch weniger stark wahrgenommen (33% Zustimmung).
- Ältere Menschen (70 Jahre und älter) sagen häufiger aus, dass der Tourismus für sie persönlich wichtig ist (46%).

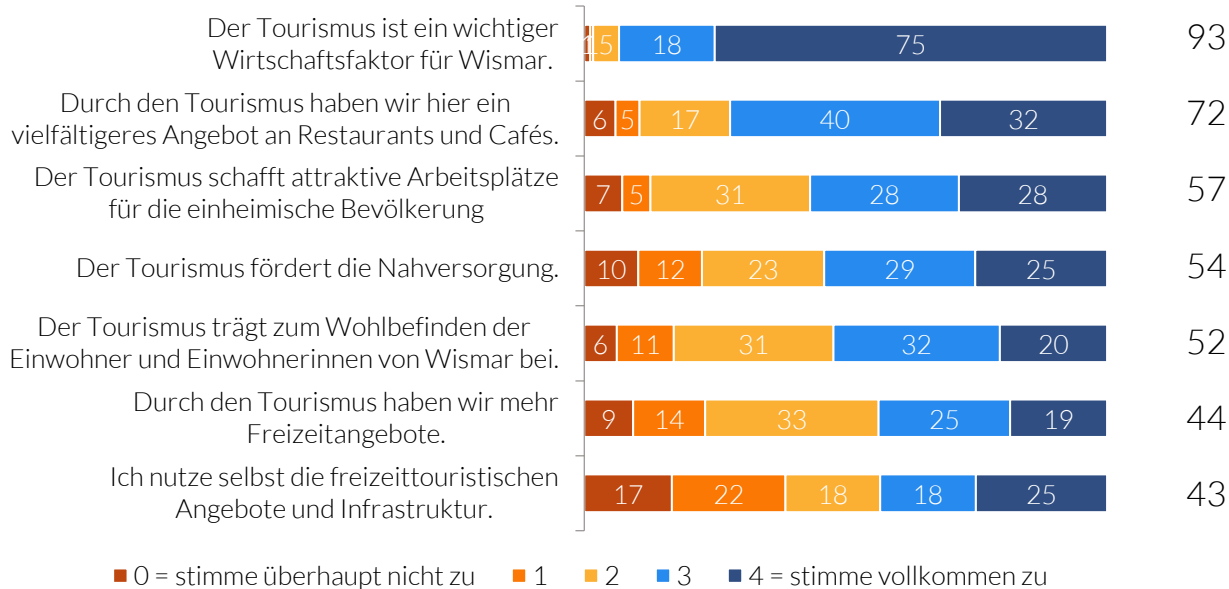
EINSTELLUNGEN ZUR ANZAHL NACH TOURISTENART

- Zwei Drittel der Einwohner*innen Wismars bewerten die Anzahl der Tourist*innen insgesamt als „die richtige Menge“ (64%). Während 6% die Anzahl der Tourist*innen insgesamt als „zu wenige“ einstufen, sind jedoch auch 29% der Meinung, dass es „zu viele“ Tourist*innen im eigenen Wohnort gibt. Dabei werden Tagesgäste und Gruppenreisende kritischer bewertet. Dies deckt sich mit den Ergebnissen anderer Städte in Deutschland.
- Junge Menschen unter 35 Jahren nehmen häufiger „zu viele“ Tourist*innen wahr.

Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Positive Effekte des Tourismus

(Skala „0=stimme überhaupt nicht zu“ bis „4=stimme vollkommen zu“, Angaben in %)

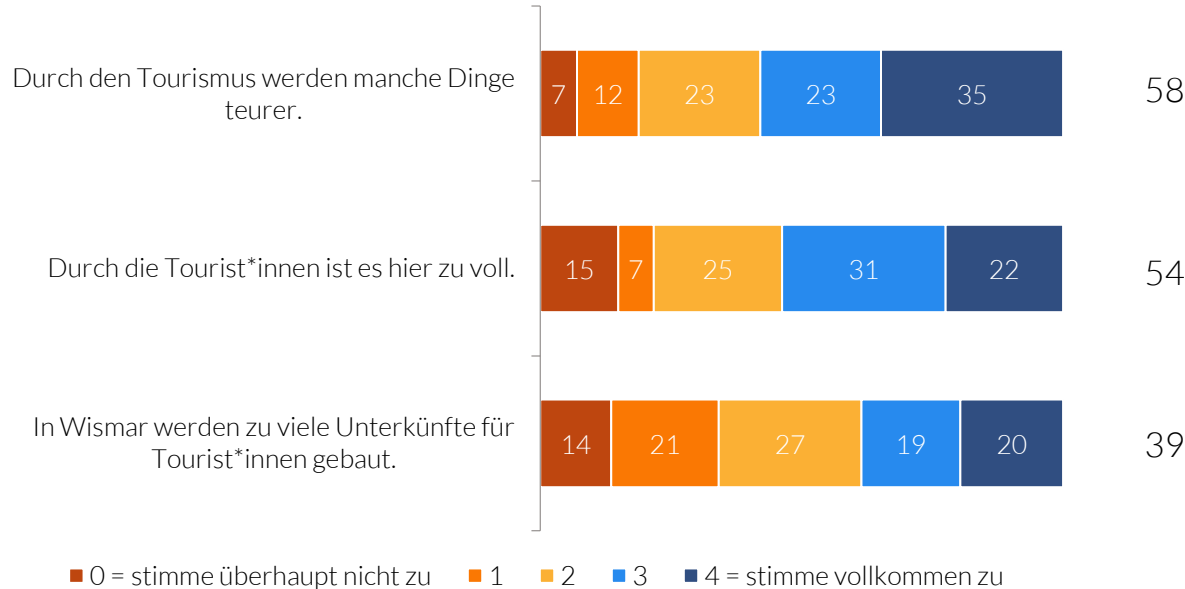


- Der Tourismus in Wismar wird von einer großen Mehrheit der Einheimischen als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor wahrgenommen.
- Doch auch hier zeigt sich: zwar wird die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus erkannt, jedoch weniger die positiven Effekte auf Freizeitangebote und das Wohlbefinden in der Stadt.

Einheimische sehen Preisentwicklung durch Tourismus kritisch

Negative Effekte des Tourismus

(Skala „0=stimme überhaupt nicht zu“ bis „4=stimme vollkommen zu“, Angaben in %)



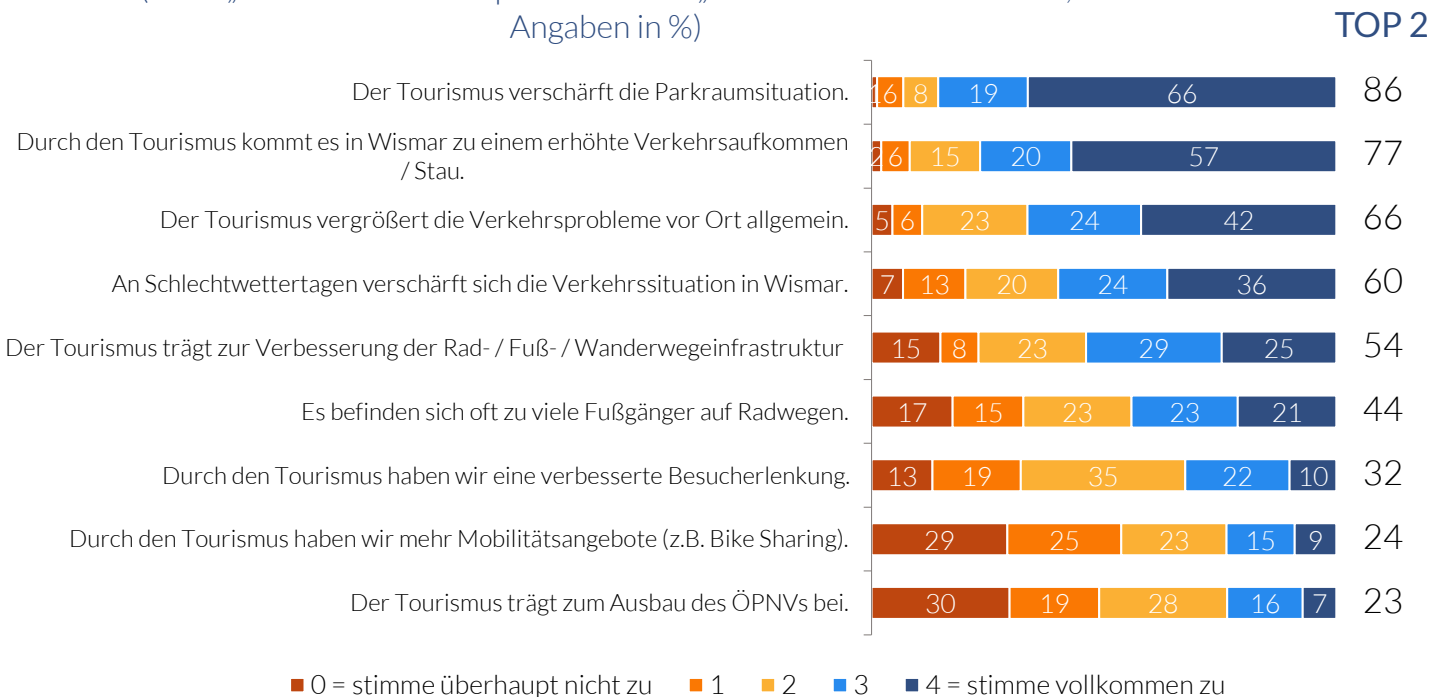
TOP 2

- Über die Hälfte der Einheimischen nimmt Preissteigerungen durch den Tourismus wahr. Hier können jedoch andere Einflussfaktoren, wie die allgemeine Inflation, eine Rolle spielen.
- 54% der Befragten finden, dass es durch die Tourist*innen in Wismar zu voll ist. Dieser Aussage stimmen insbesondere junge Menschen unter 35 Jahre zu, die zudem eine geringere Tourismusakzeptanz aufweisen.

Verkehrssituation in Wismar

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen bezogen auf Ihren Wohnort in der heutigen Situation zu?

(Skala „0=stimme überhaupt nicht zu“ bis „4=stimme vollkommen zu“, Angaben in %)



- Der Tourismus wird von den Einheimischen klar als Einflussfaktor auf die Verkehrssituation in Wismar identifiziert, insbesondere im negativen Sinne.
- Mehr als drei Viertel geben an, dass der Tourismus die Parkraumsituation und das Verkehrsaufkommen verschärft.
- Es stellt sich jedoch die Frage, inwieweit die Befragten beim Thema Verkehr zwischen Einheimischen und Gästen differenzieren.

Quelle: dwif, TouristiCon 2025, Tourismusakzeptanzstudie 2025 in Wismar, n = 300

POSITIVE AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS AUF DEN EIGENEN WOHNORT

- Die Bewohner*innen Wismars nehmen insbesondere die wirtschaftlichen Vorteile wahr, die durch den Tourismus entstehen. 72% erkennen zudem die positiven Auswirkungen auf das Gastronomieangebot, dies wird von jungen Menschen sogar stärker wahrgenommen.
- Allerdings werden weitere Einflüsse, z.B. auf das allgemeine Wohlbefinden in der Stadt oder das Freizeitangebot, deutlich seltener erkannt. Hier fehlt das Bewusstsein für den Einfluss des Tourismus auf die eigene Lebensqualität.

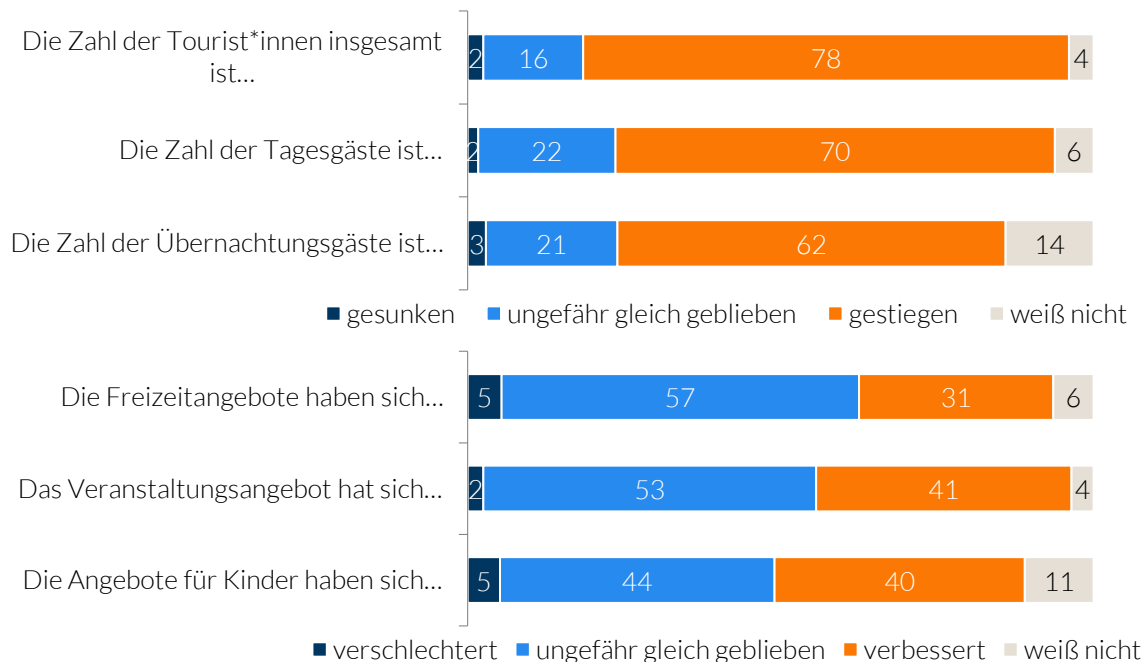
NEGATIVE AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS AUF DEN EIGENEN WOHNORT

- Auch die negativen Effekte des Tourismus werden in Wismar wahrgenommen, insbesondere wenn es um Preissteigerungen geht. Mehr als die Hälfte der Befragten stimmt der Aussage zu, dass durch den Tourismus manche Dinge teurer werden, hier können jedoch andere Einflussfaktoren, wie die allgemeine Inflation, eine Rolle spielen.
- Das Thema Verkehr wurde differenziert abgefragt und offenbart eine angespannte Situation in der Stadt: 86% der Befragten nehmen durch den Tourismus eine verschärfte Parkraumsituation wahr, 66% sagen aus, dass der Tourismus die Verkehrsprobleme allgemein vergrößert, während positive Effekte des Tourismus, z.B. auf den Ausbau des ÖPNVs kaum gesehen werden.

Entwicklung des Tourismus in Wismar

Wie schätzen Sie die Entwicklung des Tourismus in Wismar innerhalb der vergangenen zehn Jahre ein?

(Angaben in %)



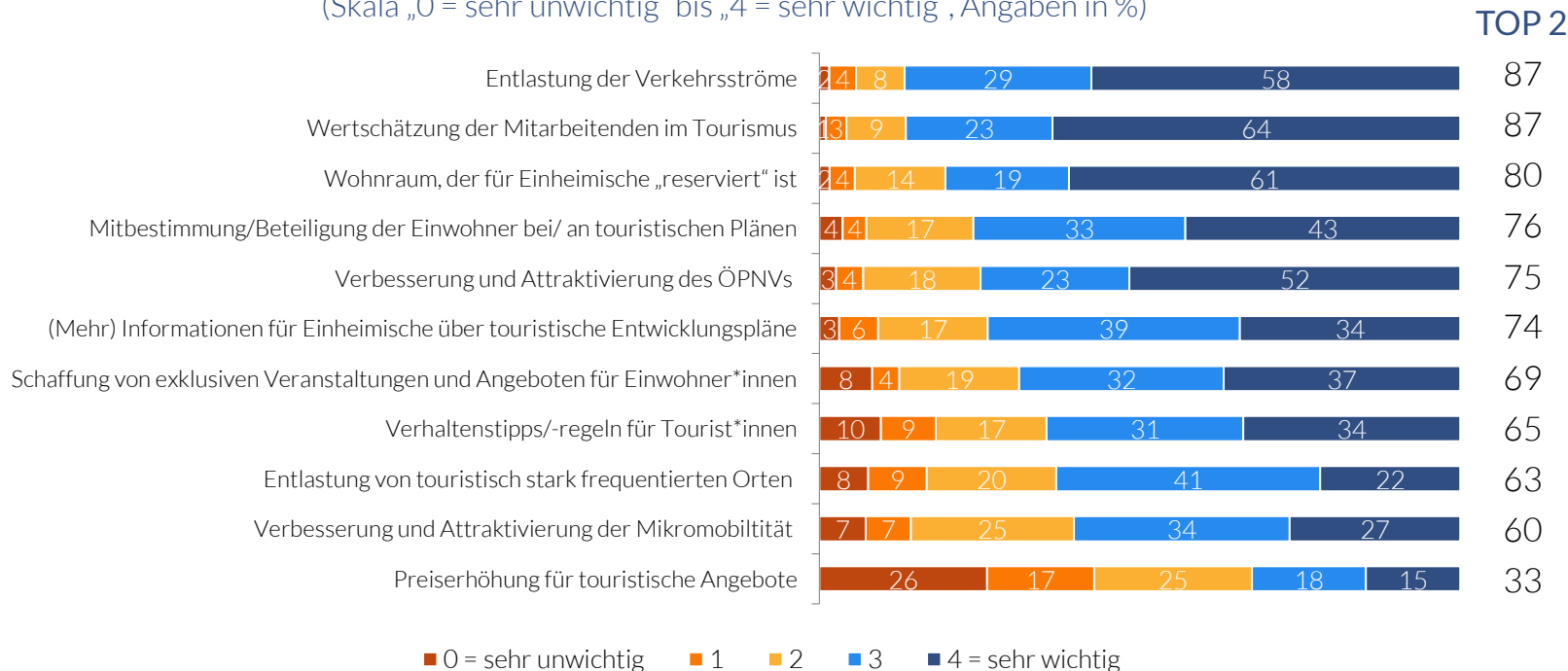
- Nach Einschätzung der Einheimischen ist das Tourismusaufkommen in Wismar in den letzten 10 Jahren stark gestiegen, sowohl bei Tages- als auch Übernachtungsreisen. Hinweis: Es handelt sich dabei um die subjektive Empfindung der Einheimischen.
- Die Freizeit- und Veranstaltungsangebote der Stadt haben sich aus Sicht der Bevölkerung verbessert oder sind auf dem gleichen Niveau geblieben.

Quelle: dwif, TouristiCon 2025, Tourismusakzeptanzstudie 2025 in Wismar, n = 300

Entlastung der Verkehrsströme und Wertschätzung besonders wichtig

Bitte geben Sie an, inwieweit die aufgeführten Maßnahmen Ihrer Meinung nach zur Minimierung negativer Effekte des Tourismus und / oder zur Steigerung Ihrer Wohnortzufriedenheit und Ihrer Lebensqualität ihrer Meinung nach beitragen können.

(Skala „0 = sehr unwichtig“ bis „4 = sehr wichtig“, Angaben in %)



ENTWICKLUNG DES TOURISMUS

- Die Einheimischen hatten die Möglichkeit, ihre subjektive Empfindung abzugeben, ob der Tourismus in ihren Augen in den letzten zehn Jahren in Wismar gestiegen sei. 78% stimmten dieser Aussage zu, 16% glauben, dass die Menge ungefähr gleich geblieben ist. Dabei ist aus Sicht der Einwohner*innen der Tagestourismus etwas stärker gestiegen als der Übernachtungstourismus.
- Die Freizeit- und Veranstaltungsangebote der Stadt sowie die Angebote für Kinder haben sich aus Sicht der Bevölkerung verbessert oder sind auf dem gleichen Niveau geblieben.

MAßNAHMEN ZUR MINIMIERUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS

- Entsprechend der Wahrnehmung, dass die Verkehrssituation in Wismar durch den Tourismus zusätzlich belastet ist, wünschen sich die Einheimischen zur Minimierung negativer Effekte in erster Linie eine Entlastung der Verkehrsströme. Zudem besteht der Wunsch nach mehr Wertschätzung der Mitarbeitenden im Tourismus und Wohnraum, der Einheimischen vorbehalten ist.
- 75% der Befragten geben an, dass sich eine Verbesserung des ÖPNVs positiv auf die eigene Wohnortzufriedenheit bzw. Lebensqualität auswirken würde. Junge Menschen stimmen dieser Aussage überdurchschnittlich stark zu.

Ihre Ansprechpartnerin



LEONIE
SCHERER

Consultant

l.scherer@dwif.de
+49(0)89 / 237 028 9-26



Büro Berlin	Büro München
Marienstraße 19-20 10117 Berlin	Sonnenstraße 27 80331 München

www.dwif.de

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2025 dwif
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.